

# Willkommen in Gottes Welt

## Ein Krabbelgottesdienst für Kinder von 0-3 Jahren

### Vorbereitung:

Die Bilder des Bilderbuchs „Weißt du wie viel Sternlein stehen“ werden per Beamer groß gezeigt.

Ein großes blaues Tuch mit Leuchtsternen als Sternenhimmel ist vorbereitet.

Ein Liedblatt für die Erwachsenen ist vorhanden.

Für die Kinder ist im Altarraum der Kirche ein Sitzkreis vorbereitet.

Für die Schlußaktion ist eine mobile Kinderrutsche bereitgestellt.

### **Ablauf:**

## **Zusammenkommen und Beten**

Glockenläuten

### **BEGRÜSSUNG**

LIED: Der Gottesdienst soll fröhlich sein (EG 169)

### **ERÖFFNUNG**

Eine Kerze auf dem Altar wird angezündet. Dann wird folgender Spruch gesagt:

*Jesus Christus sagt: Ich bin das Licht der Welt.*

*Wo Kinder in Jesu Namen zusammen sind,  
da ist Licht, es breitet sich aus, es wärmt uns.*

*Da ist Gottes Liebe mitten unter uns. Amen*

GEBET zum Anfang

LIED: Weißt du wie viel Sternlein stehen? (EG 511)

## **Hören und Antworten**

GESPRÄCH mit den Kindern (Zwei Erzieherinnen im Dialog):

1. Gespräch zum Bild „Gott der Herr hat sie gezählet“:

Eine kleine Abfrage mit den Kindern machen:

Gott zählt die Sterne – was können wir zählen?

Wie viele Nasen haben wir?

Wie viele Augen haben wir?

Wie viele Münder?

Wie viele Bauchnabel?

Wie viele Finger?

jeweils spielerisch mit den Kindern zählen

Wie viele Haare haben wir???? - Das weiß nur Gott!

2. Gespräch zum Bild: „Gott, der Herr, rief sie mit Namen“.

Wie sind denn eure Namen?

Kinder nacheinander nach ihrem Namen fragen, evtl. immer laut wiederholen.

Wir alle haben einen Namen. Gott kennt auch uns und hat uns lieb!

Kurze ANSPRACHE an die Erwachsenen:

Kind du bist uns anvertraut (Siehe Anlage)

## Bitten

GEBET/ Lied

Alle singen den Refrain, die Texte dazwischen werden gesprochen.

Refrain: Gott sagt uns immer wieder, dass man´s nie vergisst,  
wo wir gehen, wo wir stehn, dass er bei uns ist!

1. Tag und Nacht, Nacht und Tag, Gott ist uns so nah.  
Früh am Morgen, spät am Abend, immer ist er da.
2. Das macht Mut und gibt Trost: Gott ist uns so nah.  
Was kann uns denn noch erschrecken, immer ist er da.
3. Wo wir sind, was wir tun: Gott ist uns so nah.  
Er lässt uns niemals alleine, immer ist er da.
4. Lacht und singt, tanzt und springt, Gott ist uns so nah.  
Sagt es weiter allen Leuten: Immer ist er da.
5. Schaut euch an. Denkt dran: Gott ist uns so nah.  
Mag die Welt sich weiter drehen, immer ist er da.  
(Text: R. Krenzer, Musik: P.Janssens)

Alle halten sich an den Händen und sprechen gemeinsam: VATERUNSER

## Feiern

LIED: „Weißt du wieviel Sternlein“ (3. Strophe)

AKTION mit RUTSCHE:

### **Gott kennt dich und hat dich lieb – wie Mama und Papa!**

Zur dritten Liedstrophe schwingen sich die Kinder in die elterlichen Arme: Gott kennt mich und hat mich lieb, wie Eltern ihre Kinder lieb haben – und auch Kinder ihre Eltern! Umgesetzt wird das, wie es vor Ort möglich ist: Im Altarraum wird eine Rutsche aufgebaut. Auf der Rutsche dürfen die Kinder in die Arme von Mama/Papa rutschen Von einem Kasten/Stuhl... in die Arme von Mama/Papa springen Oder noch anders...? Wichtig ist das Sich-Fallen-Lassen und das Aufgefangen-Werden!

## Segnen

SCHLUSSKREIS

Alle Besucherinnen bilden einen großen Kreis im Altarraum und in der Kirche

LIED: „Vom Anfang bis zum Ende ... Immer und überall“ (mit Bewegungen)

SEGEN und VERABSCHIEDUNG

*Alle fassen sich an den Händen:*

Schaut euch noch einmal um, wer alles da ist. Spürt die Hände links und rechts.  
Es sind verschiedene Hände, große und kleine, kalte und warme, rauhe oder glatte Hände - wir alle gehören zusammen.

Gott segne euch und behüte euch ...

Im Anschluß

Die Kinder dürfen sich vom Sternetuch einen Leuchtstern mitnehmen  
Die Familien bekommen den Willkommensbeutel geschenkt.

## Anlagen

### **Kurze ANSPRACHE an die Erwachsenen**

Liebe Eltern, „Weißt du, wie viel Sternlein stehen...“ – dieses Lied haben schon meine Eltern mit mir gesungen und ich dann mit meinen Kindern, als sie noch klein waren. Es hat die starke Botschaft: Wir sind aufgehoben und geborgen in Gott, wir können auf die Liebe Gottes trauen!

Das gilt für unsere Kinder, aber mindestens genauso auch für uns Eltern und Erwachsene. Dieses Wissen bietet uns Hilfe und Unterstützung für unseren Alltag als Eltern, wo ich als Mutter oder Vater erleben kann:

- Ich muss nicht perfekt sein, Fehler gehören zum Leben.
- Ich darf mein Kind bestaunen und lerne immer Neues an ihm kennen – dadurch entsteht auch zwischen uns Vertrauen.
- Ich lerne durch mein Kind die Welt (Gottes Schöpfung) neu kennen, und darüber auch immer wieder das Kind in mir.
- Ich bin nicht allein. Ich kann Unterstützung und Austausch finden durch andere Familien, Institutionen und Menschen über die Kirchengemeinde, die Taufe, Eltern-Kind-Gruppen, die Krippe, Elterncafés, Angebote der Familienbildungsstätte und vieles mehr.

Auch in diesem Elternheft (Elternheft aus dem Buchbeutel hochhalten) bekommen sie Anregungen, wie sie in ihre Elternrolle hinein wachsen können, wie Vertrauen wachsen kann: Das ist schwer zu fassen. In diesem Elternheft wird es so treffend ausgedrückt:

„...die Zeit mit einem Baby macht empfindsam und verleiht die Gabe, Wunder zu sehen und auf Gott zu vertrauen.“

Dieser Gabe auf der Spur zu bleiben wünsche ich ihnen!

*(Regine Kober-Gerhard, Fachberaterin Familienbildung Zentrum Bildung der EKHN)*

### **Der Entwurf wurde erarbeitet von:**

von Mitarbeiterinnen der Krippengruppen der Ev. KiTa Gießen-Kleinlinden in Zusammenarbeit mit dem Zentrum Bildung der EKHN in Darmstadt.

Durchgeführt wurde der Krabbelgottesdienst am 3.4.2011 im Rahmen der Startveranstaltung der Aktion „Willkommen in Gottes Welt“ für den Bereich der EKHN.

Naemi Born, Gabi Willig, Debora Sauer – Mitarbeiterinnen der Krippe und  
Stefanie Bieneck – stellvertretende Leitung der Ev. KiTa Rote Schule  
An den Schulgärten 2, 35398 Gießen-Kleinlinden

Joachim Dietermann – Pfarrer für Religionspädagogik  
Regine Kober-Gerhard – Fachberaterin Familienbildung  
Zentrum Bildung der EKHN  
Erbacher Str. 17, 64287 Darmstadt

Gießen, 3. April 2011

## **Gott sagt uns immer wieder**

Gott sagt uns immer wieder, dass man´s nie vergisst,  
wo wir gehen, wo wir stehn, dass er bei uns ist!

1. Tag und Nacht, Nacht und Tag, Gott ist uns so nah.  
Früh am Morgen, spät am Abend, immer ist er da.

2. Das macht Mut und gibt Trost: Gott ist uns so nah.  
Was kann uns denn noch erschrecken, immer ist er da.

3. Wo wir sind, was wir tun: Gott ist uns so nah.  
Er lässt uns niemals alleine, immer ist er da.

4. Lacht und singt, tanzt und springt, Gott ist uns so nah.  
Sagt es weiter allen Leuten: Immer ist er da.

5. Schaut euch an. Denkt dran: Gott ist uns so nah.  
Mag die Welt sich weiter drehen, immer ist er da.

*(Text: R. Krenzer, Musik: P.Janssens)*